

24.08.2017

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 136 vom 26.07.2017
der Abgeordneten Verena Schäffer BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 17/234

Neosalafismus in Nordrhein-Westfalen

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Der Neosalafismus ist die derzeit prozentual am schnellsten wachsende verfassungsfeindliche Bestrebung in Nordrhein-Westfalen und auch bundesweit. Im Jahr 2011 zählte der Verfassungsschutz NRW noch lediglich 500 Personen zur verfassungsfeindlichen neosalafistischen Szene. Aktuell wird von insgesamt 2.900 Personen ausgegangen. Dieser rasante Anstieg in nur wenigen Jahren steht im engen Zusammenhang mit dem Aufkommen des IS in Syrien und im Irak. Durch die offensive Propaganda des IS mit einer verklärten Darstellung des Krieges in der Region wurden viele gerade junge Menschen angesprochen. Diese Propaganda wird auch von in Deutschland ansässigen Akteuren gezielt betrieben und unterstützt. In den letzten Jahren rief der IS vermehrt dazu auf, nicht mehr in die Krisengebiete in Syrien und im Irak auszureisen, sondern Anschläge in Europa zu verüben. Die furchtbaren Anschläge u.a. in Paris, Brüssel und Berlin sind eine Folge der Strategie des IS, die westlichen Staaten mit Terroranschlägen zu schwächen. Die hohe Gewaltbereitschaft und starke Ideologisierung der Szene macht den Neosalafismus zu einer Gefahr für unsere demokratische Gesellschaft und die innere Sicherheit. Sie erfordert eine genaue Analyse des Phänomens, um geeignete Handlungsstrategien auflegen zu können. Hierzu hat die rot-grüne Landesregierung bereits im Frühjahr 2017 einen ersten Zwischenbericht zum „Ganzheitlichen Handlungskonzept zur Bekämpfung des gewaltbereiten verfassungsfeindlichen Salafismus“ vorgelegt. Darin wird insbesondere auch darauf hingewiesen, dass Frauen eine zentrale Rolle in der Szene zukommt. Alle Maßnahmen und Projekte in diesem Themenfeld müssen geschlechterreflektiert angelegt sein, um Frauen und Mädchen gezielt anzusprechen.

Der Innenminister hat die Kleine Anfrage 136 mit Schreiben vom 24. August 2017 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Justizminister beantwortet.

Datum des Originals: 24.08.2017/Ausgegeben: 29.08.2017

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

1. Wie viele Personen wurden in den letzten fünf Jahren der neosalafistischen Szene in Nordrhein-Westfalen zugeordnet? (Bitte nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit aufschlüsseln.)

Die Zahl der Salafisten hat in den vergangenen fünf Jahren kontinuierlich zugenommen. Auch für das aktuelle Jahr 2017 ist in Nordrhein-Westfalen mit einem moderaten Anstieg der Gesamtzahl zu rechnen.

Jahr	Anzahl
2012	1000
2013	1500
2014	1900
2015	2250
2016	2850
2017	2900

Der Anteil der Frauen beträgt derzeit rund 15%.

männlich	85%
weiblich	15%

Eine Differenzierung nach Altersgruppen und den häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten ist den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen. Dabei ist erkennbar, dass etwa 75% der vom Verfassungsschutz beobachteten Salafisten zwischen 20 und 40 Jahre alt sind.

Alter	m	w
<18	1,1%	0,2%
17<x<21	4,1%	1,1%
20<x<31	39,4%	6,0%
30<x<41	26,3%	3,6%
40<x<51	10,7%	1,3%
50<x	5,4%	0,8%
Summe	87,0%	13,0%

Mit 44% liegt der Personenanteil deutscher Staatsangehöriger vorne.

deutsch	44%
türkisch	8%
marokkanisch	4%
syrisch	3%
serbisch	2%
sonstige	39%

2. Wie viele der unter Frage 1 erfragten Personen wurden als gewaltbereit eingeschätzt oder als „Gefährder“ bzw. „relevante Personen“ eingestuft? (Bitte nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit aufschlüsseln.)

Der Verfassungsschutz stellt bei aktuell mehr als 780 Personen des salafistischen Spektrums eine Gewaltorientierung fest. Davon sind 17% weiblich und 83% männlich.

Etwa 9% der gewaltorientierten Personen sind minderjährig.

Minderjährige (<18)	9%
18 bis <21	4%
21 bis <31	46%
31 bis <41	27%
>40	14%

Etwa 60% der gewaltorientierten Personen haben eine deutsche Staatsangehörigkeit.

deutsch	59%
türkisch	11%
syrisch	5%
russisch	3%
marokkanisch	3%
sonstige	19%

Der nachfolgenden Tabelle ist die kumulierte Anzahl der Neueinstufungen von Gefährdern in den Jahren 2012 bis August 2017 zu entnehmen. Bei der Erfassung der Zahlen werden aus statistischen Gründen zwischenzeitlich ausgestufte Personen, z. B. aufgrund eines Wohnsitzwechsels oder Entfall der Einstufungsvoraussetzungen, nicht berücksichtigt. Bei den Gefährdern ist die Altersgruppe zwischen 20 und 31 Jahren am stärksten vertreten.

Gefährder

Jahr	2012			2013			2014			2015			2016			August 2017		
	m	w	G	m	w	G	m	w	G	m	w	G	m	w	G	m	w	G
<18	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	5	0	5	7	0	7
17<x<21	0	0	0	0	0	0	2	0	2	8	3	11	12	2	14	13	1	14
20<x<31	15	0	15	19	0	15	41	0	41	87	1	88	100	6	106	133	8	141
30<x<41	9	0	9	9	0	12	15	0	15	37	2	39	50	2	52	58	2	60
40<x<51	4	0	4	2	0	2	6	0	6	9	0	9	15	0	15	16	0	16
50<x	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	3	5	1	6
Summe	28	0	28	30	0	30	65	0	65	141	6	147	185	10	195	232	12	244

Gefährder: Staatsangehörigkeiten

Mit 64% überwiegt der Anteil von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit.

deutsch	64%
türkisch	12%
syrisch	4%
marokkanisch	3%
serbisch	3%
Sonstige	14%

Relevante Personen

Der nachfolgenden Tabelle ist die kumulierte Anzahl der Neueinstufungen von Relevanten Personen in den Jahren 2012 bis August 2017 zu entnehmen. Bei der Erfassung der Zahlen werden aus statistischen Gründen zwischenzeitlich ausgestufte Personen, z. B. aufgrund eines Wohnsitzwechsels oder Entfall der Einstufungsvoraussetzungen, nicht berücksichtigt. Die am stärksten vertretene Altersgruppe liegt bei 20 bis 31 Jahren.

Jahr Geschlecht	2012			2013			2014			2015			2016			August 2017		
	m	w	G	m	w	G	m	w	G	m	w	G	m	w	G	m	w	G
<18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2	2	0	2
17<x<21	1	0	1	1	0	1	0	0	0	1	2	3	1	2	3	2	2	4
20<x<31	8	0	8	13	0	13	15	1	16	17	10	27	28	17	45	36	18	54
30<x<41	6	0	6	11	0	11	14	0	14	19	0	19	28	0	28	34	2	36
40<x<51	5	0	5	5	0	5	5	1	6	7	1	8	11	1	12	13	1	14
50<x	2	0	2	2	0	2	2	0	2	3	0	3	3	0	3	6	0	6
Summe	22	0	22	32	0	32	36	2	38	47	13	60	73	20	93	93	23	116

Relevante Personen: Staatsangehörigkeit

Mit 66% überwiegt der Anteil von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit.

deutsch	66%
türkisch	14%
russisch	3%
italienisch	3%
bosn.-herzig.	2%
sonstige	12%

3. Wie viele der in den letzten fünf Jahren in NRW als „Gefährder“ eingestuften Personen halten sich im Inland auf? (Bitte nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit aufschlüsseln.)

Die Anzahl der Gefährder in Nordrhein-Westfalen unterliegt tagesaktuellen Schwankungen. Valide Aussagen hierzu sind insoweit, insbesondere im Hinblick auf eine retrograde Darstellung im Sinne der Fragestellung, nicht möglich. Erfahrungsgemäß hält sich ein Drittel der als Gefährder eingestuften Personen in Nordrhein-Westfalen auf.

4. Gegen wie viele Personen aus der neosalafistischen Szene in NRW wurden in den letzten fünf Jahren Strafverfahren wegen politisch motivierter bzw. terroristischer Straftaten eingeleitet? (Bitte nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit aufschlüsseln. Bitte die Anzahl der bereits in Haft befindlichen und insofern verurteilten Personen angeben.)

Politisch motivierte Straftaten mit salafistischem Bezug wurden in den letzten Jahren diversen Oberthemen zugeordnet, so dass zur Beantwortung der Frage für den Zeitraum vor dem 01.01.2017 eine Einzelauswertung zu Straftaten und Verurteilungen aller Strafverfahren und ermittelten Tatverdächtigen notwendig wäre. Dies ist in der zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Mit Jahresbeginn 2017 wurde im statistischen Bereich der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) ein neuer Phänomenbereich „PMK - religiöse Ideologien“ geschaffen, welcher unter dem Oberbegriff „Islamismus/Fundamentalismus“ auch das Unterthema „Salafismus“ abbildet.

Seit dem 01.01.2017 wurden bislang 15 Straftaten zum Unterthema „Salafismus“ bekannt, bei denen der Tatort in Nordrhein-Westfalen lag. Sechs dieser Straftaten konnten bis dato aufgeklärt und dabei sieben Tatverdächtige ermittelt werden. Bei den Tatverdächtigen handelt es sich um Männer im Alter von 23, 24, 25, 28, 30, 37 und 40 Jahren. Vier der Tatverdächtigen sind deutsche Staatsbürger und jeweils ein Tatverdächtiger verfügt über die marokkanische, russische bzw. türkische Staatsangehörigkeit.

Zum Stand oder dem Ausgang der angebrachten Verfahren kann in der zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit keine Aussage getroffen werden.

5. Wie viele Ausreisende und Rückkehrerinnen bzw. Rückkehrer in die bzw. aus den Kriegs- und Krisengebiete in Syrien und im Irak wurden in den letzten fünf Jahren in NRW verzeichnet? (Bitte nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit aufschlüsseln.)

Die Zahl der Ausreisen nimmt seit dem Jahr 2016 immer mehr ab. In der Altersklasse der 21 bis 30-Jährigen ist die höchste Zahl von Ausreisenden zu verzeichnen. Mit 67% überwiegt die Zahl von Ausreisenden mit deutscher Staatsangehörigkeit.

Ausreisen seit 2012:

Jahr	Anzahl	davon weibl.
2012	34	8
2013	102	20
2014	62	15
2015	47	24
2016	7	3
2017	0	0

Ausreisen nach Altersgruppen:

unter 21 Jahre	56
davon weiblich	24
21 bis 30	144
davon weiblich	35
31 bis 40	34
davon weiblich	7
über 40	9
davon weiblich	3
Minderjährige	12
davon weiblich	5

Ausreisen nach Staatsangehörigkeiten:

deutsch	67%
türkisch	16%
marokkanisch	3%
russisch	2%
tunesisch	2%
sonstige	10%

Die Zahl der Rückkehrer ist seit dem Jahr 2015 stark rückläufig. 73% der Rückkehrer besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit. 19% davon sind weiblich.

Rückkehrer seit 2013:

Jahr	Anzahl
2013	20
2014	37
2015	5
2016	4
2017	1
unbekannt	6